

## Glossar

**Abgeleitetes WUNSCH-Ziel** Wie gut eine Alternative über die binäre Grenze oder die MUSS-Grenze hinaus funktioniert.

**Alternativen** Die Optionen oder Wahlmöglichkeiten, die bei einer Entscheidung zur Verfügung stehen.

**Alternativen anhand der MUSS-Ziele herausfiltern** Bei dem zweiten Maßnahmensschritt von Alternativen bewerten wird jede Alternative überprüft, um zu sehen, ob sie den Mindestanforderungen entspricht.

**Alternativen bewerten** Der zweite Prozessschritt in der Entscheidungsanalyse. Er beinhaltet drei Maßnahmenschritte: Alternativen entwickeln, Alternativen anhand der MUSS-Ziele herausfiltern und Alternativen gegen die WUNSCH-Ziele abgleichen. Die Alternativen identifizieren, die berücksichtigt werden, ihre Leistung anhand der erforderlichen Kriterien herausfiltern und ermitteln, welche Alternativen den größten Nutzen in Bezug auf die gewünschten Kriterien bieten.

**Alternativen entwickeln** Der erste Maßnahmensschritt von Alternativen bewerten, bei dem Auswahlmöglichkeiten identifiziert oder geschaffen werden.

**Alternativen gegen die WUNSCH-Ziele abgleichen** Der dritte Maßnahmensschritt von Alternativen bewerten, bei dem die relative Leistung der Alternativen in Bezug auf die WUNSCH-Ziele verglichen wird.

**Bedrohung abschätzen** Der zweite Maßnahmensschritt von Risiken bewerten, bei dem die Wahrscheinlichkeit und Tragweite einer nachteiligen Auswirkung beurteilt wird.

**Bewertung** Angabe, wie gut eine Alternative im Vergleich zu anderen Alternativen ein bestimmtes WUNSCH-Ziel erfüllt. Normalerweise werden numerische Bewertungen mit der Höchstpunktzahl 10 verwendet.

**Die Entscheidung treffen** Beim Maßnahmensschritt Entscheidung treffen wird diejenige Alternative ausgewählt, die nach den vorliegenden Informationen am besten den Zielen entspricht und über ein akzeptables Risiko verfügt.

**Empfehlung** Beitrag zu einer Entscheidung, bei der Sie letztlich nicht der Entscheidungsträger sind.

**Entscheidung** Eine Aufgabe, bei der eine Wahl getroffen werden muss, jedoch Unklarheit besteht, was man wählen soll.

**Entscheidung definieren** Der erste Maßnahmensschritt von Zweck klären, bei dem eine kurze Aussage dazu formuliert wird, was entschieden oder empfohlen werden sollte.

**Entscheidungsanalyse** Ein rationaler Prozess, um eine Entscheidung zu treffen oder eine Empfehlung zu geben. Er beinhaltet vier Prozessschritte: Zweck klären, Alternativen bewerten, Risiken bewerten und Entscheidung treffen.

**Entscheidungsebene** Das Ausmaß in dem der Entscheidungsrahmen die Optionen, die es zu berücksichtigen gilt, erweitert oder eingrenzt. Durch die Anwendung allgemeinerer Eigenschaften oder Einschränkungen wird die Anzahl der Optionen erhöht; spezifischere Eigenschaften oder Einschränkungen reduzieren hingegen die Anzahl an Optionen.

**Entscheidungsebene prüfen** Eine Technik in der Entscheidungsanalyse, bei der die Absicht der Entscheidung untersucht und bestätigt wird.



**Entscheidungsrahmen** Eine kurze Aussage, die beschreibt, was entschieden oder empfohlen werden sollte. Er besteht aus einem „Wahlwort“; einem Ergebnis; und ein oder zwei Eigenschaften oder Einschränkungen.

**Entscheidung treffen** Der vierte Prozessschritt in der Entscheidungsanalyse. Er besteht aus einem einzelnen Maßnahmenschritt: Die Entscheidung treffen. Die Auswahl der besten Alternative mit akzeptablem oder überschaubarem Risiko.

**Gewichtung** Der numerische Wert zwischen 10 und 1, der einem WUNSCH-Ziel zugewiesen wird und aussagt, wie wichtig das Ziel im Vergleich zu der Entscheidung ist. Je höher die Gewichtung, desto wichtiger ist das Ziel.

**KT Clear Thinking Prozess** Eine erforderliche Reihenfolge an Schritten, durch die Informationen und Urteilsvermögen so geordnet werden, dass eine Schlussfolgerung erzielt und die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden können.

**Messbar** Ein Ziel ist messbar (mit einer festgelegten Grenze), wenn es eine klar definierte Abgrenzung hat, die eine Wahl einhalten muss. Festgelegte Grenzen können anhand von numerischen Werten oder durch eine Antwort mit „Ja“ oder „Nein“ gemessen werden.

**Messgrößen** Spezifische Indikatoren für die Verhaltensweisen oder Leistungsergebnisse in Bezug auf Qualität, Quantität, Termineinhaltung oder Kosten. Messgrößen können quantitativ oder qualitativ sein. Ist die Messgröße qualitativ, enthält sie klare Richtlinien, wie die Leistung gemessen wird.

**MUSS-Ziele** Eine der beiden Gruppierungen von Zielen in der Entscheidungsanalyse (die anderen sind WUNSCH-Ziele). MUSS-Ziele sind unabdingbar, realistisch und messbar (enthalten eine festgelegte Grenze, welche die Entscheidung einhalten muss).

**Nachteilige Auswirkungen** Die negativen Auswirkungen eines Risikos.

**Nachteilige Auswirkungen ermitteln** Der erste Maßnahmenschritt von Risiken bewerten, bei dem zukünftige Bedrohungen für die besten Alternativen ermittelt werden.

**Prozess** Eine systematische Folge von Schritten, um ein Ziel zu erreichen.

**Realistisch** Ein Ziel ist dann realistisch, wenn es erfüllt werden kann.

**Risiken** Dinge, die bei der gewählten Alternative oder getroffenen Maßnahme schiefgehen könnten.

**Risiken bewerten** Der dritte Prozessschritt in der Entscheidungsanalyse. Er beinhaltet zwei Maßnahmenschritte: Nachteilige Auswirkungen in Betracht ziehen und Bedrohung abschätzen. Dabei werden die Risiken einer speziellen Wahl ermittelt, wenn diese Wahl getroffen und umgesetzt werden würde.

**Unabdingbar** Ein Ziel ist unabdingbar, wenn es für das Ergebnis der Entscheidung unbedingt erforderlich ist.

**WUNSCH-Ziele** Eine der beiden Gruppierungen von Zielen in der Entscheidungsanalyse (die anderen sind MUSS-Ziele). WUNSCH-Ziele sind alle Ziele, die nicht als MUSS-Ziele eingestuft wurden.

**WUNSCH-Ziele gewichten** Bei dem vierten Maßnahmenschritt des Prozessschritts Zweck klären werden den WUNSCH-Zielen anhand einer Skala von 10-1 relative Werte zugewiesen.

**Ziele** Der Nutzen oder die Ergebnisse, die man sich von einer getroffenen Wahl erhofft. Ziele können auch Einschränkungen oder Auflagen für die Entscheidung enthalten.



**Ziele entwickeln** Der zweite Maßnahmenschritt von Zweck klären, bei dem die Kriterien identifiziert werden, die Einfluss auf die Wahl haben.

**Ziele in MUSS-Ziele und WUNSCH-Ziele gruppieren** Dies ist der dritte Maßnahmenschritt von Zweck klären, bei dem die Ziele danach unterschieden werden, wie sie die Entscheidung beeinflussen sollen. Die Ziele, die unabdingbar, messbar und realistisch sind, werden MUSS-Ziele genannt und die Ziele, die wünschenswert sind, nennt man WUNSCH-Ziele.

**Ziele prüfen** Eine Feinheit der Entscheidungsanalyse, bei denen die Rolle jedes Ziels geprüft und bestätigt wird.

**Zweck klären** Der erste Prozessschritt in der Entscheidungsanalyse. Er beinhaltet vier Maßnahmenschritte: Entscheidung definieren, Ziele entwickeln, Ziele in MUSS-Ziele und WUNSCH-Ziele gruppieren und WUNSCH-Ziele gewichten. Den Bedarf identifizieren, der durch eine Entscheidung gedeckt werden soll, indem der Entscheidungsrahmen, die Kriterien, die die Entscheidung beeinflussen, die Rolle, die die Kriterien spielen werden und ihre relative Wichtigkeit festgelegt werden.